



Stephan Sigg

Das
Geschichtenbuch zur
ERSTKOMMUNION

CABRIEL

Das Geschichtenbuch zur Erstkommunion

Stephan Sigg

Das
Geschichtenbuch zur
ERSTKOMMUNION



Mit farbigen Bildern von Stefanie Scharnberg

Gabriel

Inhalt

Zwei verrückte Fahrräder 5

Merkwürdige Geräusche aus dem Garten 15

Ein aufregendes Fußballspiel 25

Lauras Geburtstagsparty 32

Lautes Knurren aus dem Flur 40

Das Versteck 48

Die schönste Zeichnung 55

Claras Überraschung 62

Auftritt in der Manege 69

Ein großer Korb und ein Springseil 78

Wochenende mit Blacky 85



Zwei verrückte Fahrräder

Die Lehrerin sah auf ihre Armbanduhr. Gleich war die Deutschstunde vorbei, in wenigen Augenblicken läutete es. »Wir sehen uns morgen um acht Uhr mit dem Fahrrad vor der Schule. Vergesst euren Helm nicht!«

Die Kinder redeten laut durcheinander. Sie waren schon ganz nervös. Seit Tagen fieberten alle dem Fahrradausflug entgegen. Zweimal hatten sie ihn verschieben müssen, weil es geregnet hatte. Nur Lena war stumm. Sie hatte den ganzen Vormittag kaum ein Wort gesagt. Sie sah traurig aus.

»Alles in Ordnung?«, fragte Anna, als sie das Schulhaus verließen.

Lena seufzte. »Hoffentlich regnet es morgen. Ich habe echt keine Lust auf diesen Ausflug.«

»Warum das denn? Das wird bestimmt total lustig!«, erwiderte Anna. Sie fuhr total gerne Rad. Sie liebte es, wenn der Wind ihr durch die Haare strich und sie volle Pulle in die Pedale treten konnte. Die ganze Klasse mit den Fahrrädern unterwegs – so etwas hatten sie noch nie gemacht. Das war bestimmt ein großer Spaß. Die

Lehrerin hatte ihnen sogar versprochen, dass am Ziel eine Überraschung auf sie wartete. Was sie wohl für sie vorbereitet hatte? »Ist doch viel schöner, als den ganzen Tag in der Schule zu sitzen und Matheaufgaben lösen zu müssen.«

Lena zuckte mit den Achseln. »Das wäre mir egal.«

Anna hatte eine Idee: »Weißt du was, ich hol dich morgen ab, dann können wir zusammen zur Schule fahren.«

Bevor Lena reagieren konnte, wurden sie von hinten von zwei Jungs angerempelt. »Klapper, klapper, quietsch, quietsch«, machte Chris und wedelte mit den Armen in der Luft herum. Lasse lachte laut. Lena zuckte zusammen. Die beiden Jungs schnitten ein paar Grimassen, dann machten sie sich schnell aus dem Staub.

Anna ballte die Faust, aber da waren sie schon weg. »Was sollte das?«

»Keine Ahnung«, meinte Lena kleinlaut. Auf einmal hatte sie es eilig. »Ich muss los.«

Anna blickte ihr hinterher. »Lena?«, rief sie, aber diese drehte sich nicht mehr um. War die heute komisch drauf! Sonst hatten sie doch kein Geheimnis voreinander und normalerweise gingen sie immer gemeinsam nach Hause. Sie wohnten nicht weit voneinander entfernt.

Sie überquerte die Straße und ging am Bach entlang. Bei der Brücke standen die beiden Jungs. Ihr Lachen war von Weitem zu hören.